

melligen Jagenschen Weinbergs im früheren Oberpaar der Anlauf gemacht worden. Mit dem Pressen und dem Wolkverlauf auf dem alten Weinbergs dürfte Anfang der zweiten Hälfte dieser Woche begonnen werden.

Das Juppelin-Bußschiff „Sachsen“ wird Sonntag, den 26. Oktober, wieder einen Flug nach der Gausitz unternommen und dabei auch Sagan, Reigersdorf, Jittau und Wörlitz überfliegen. Eine Landung ist weder in Jittau noch in Wörlitz vorgesehen, vielmehr ist der Zweck der Fahrt, von der Vogelperspektive aus photographische Aufnahmen von industriellen Stadtbildern zu machen. In Wörlitz sind es fünf große Firmen, die von der Höhe aus photographiert werden.

Vor der zweiten Strafkammer des Dresdner Landgerichts begann gestern nachmittags 5 Uhr eine Verhandlung gegen den 45 Jahre alten Handarbeiter Johann Donat und den 29 Jahre alten Geschäftsführenden Franz Alexander Rauber, beide aus Oesterreich gebürtig, wegen schweren Diebstahls. Donat ist schwer verurteilt. Er verübte in Waldheim eine 10jährige Zuchthausstrafe, die ihm in diesem Jahre in Freiberg und Sagan zuerkannt worden ist. Rauber verübte 1 Jahr 9 Monate Gefängnis. Donat ist beschuldigt, seit Oktober vorigen Jahres teils allein, teils gemeinschaftlich mit Rauber in Albedun, Dinterjessen, Somaßsch, Kellnitz und Braunsitz zehn Einbruchsdiebstähle begangen zu haben. Es sind hierbei Fenster eingebrochen, verschlossene Schränke, Kommoden und andere Behältnisse erschrocken worden. Die Diebesbeute war nicht erheblich. Das Urteil lautete für Donat auf 4 Jahre Zuchthaus und für Rauber auf 10 Monate Gefängnis als Zusatzstrafe.

Streuemen. Herr Pfarrer Reichmann konnte am Dienstag auf seine 25 jährige Amtstätigkeit zurückblicken. Zur Ehrung des Jubilars waren der Herr Ephorus, die Amtsbrüder der Gröblicher und Jabelitzer Konferenz, der Kirchen- und Schulvorstand, die Lehrer und Vertreter der Gemeinde erschienen. Sie brachten dem Jubilar den Dank für die Treue und Liebe und herzlichste Wünsche für das weitere gedeihliche Wirken und Aderreichen die ehrenden Geschenke.

Oschay. Zum Nachfolger des scheidenden Superintendenten Goldschmidt ist vom Landeskonfistorium Pfarrer Plade von der St. Petri-Gemeinde in Dresden bestimmt worden.

Dresden. Die Polizei hat vorgestern einen Russen unter dem Verdacht, ein Attentat auf den vorgehenden nachmittags hier angekommenen Großfürsten Kyryll von Rußland geplant zu haben, verhaftet. Der Fremde, ein junger elegant gekleideter Mann, verlangte am Dienstag mittags im Hotel „Europäischer Hof“ ein Zimmer mit Aussicht nach der Prager Straße. Dies Verlangen nach einem genau bezeichneten Zimmer erschien dem Hotelwirt verdächtig. Er benachrichtigte deshalb die Polizei. Kurz bevor Großfürst Kyryll die Prager Straße passierte, hatte der Fremde beim Portier des Hotels eine Eintrittskarte zu der Festvorstellung im Opernhaus bestellt. Unter dem Vorgeben, daß Karten für die Hofoper nicht mehr zu beschaffen wären, hielt man den Fremden im Hotel fest und verabschiedete ihn nach der Vorbeifahrt des russischen Fürsten eine Karte zum Westbühentheater, die der Fremde auch annahm. Während der Vorstellung im Westbühentheater durchsuchten Polizisten in der Garderobe die Kleidungsstücke des Russen und fanden einen scharf geladenen Revolver und einen scharf geschliffenen Dolch. Diese Tatfunde und das Benehmen des Fremden im Hotel veranlaßte die Polizei zur Verhaftung. Man vermutet in dem Fremden, der sich weigert, seinen Namen zu nennen, ein Mitglied der russischen Anarchistengesellschaft. — An zuständiger Stelle wird die vorstehende Meldung bestätigt.

Dresden. Tot aufgefunden wurde Dienstag abend in seiner am Leipziger Platz gelegenen Wohnung der 54 Jahre alte Stationschaffner T. Der unverheiratete Beamte hat zweifellos im Schlafe durch Rauch, der bei Explosion einer Stubenlampe das Zimmer angefüllt hatte, den Erstickenstod erlitten.

Deuben. Die Gemeinde Deuben wird als erste im Blauenischen Grunde eine Motorspritze anschaffen.

Pirna. Die Furcht vor dem Soldatenstande hat im benachbarten Mägeln einen jungen Mann in den Tod getrieben. Es ist dies der Schlosser Alwin Wegner, der sich von einem aus Pirna kommenden Eisenbahnzuge überfahren ließ. Er sollte gestern beim Militär einreissen.

Schöna-Dirschmühle. Bis mit Dienstag abend sind in diesem Jahre insgesamt 1162 Fische von Böhmen nach Deutschland eingefahren und am hiesigen Seelungsplatz für böhmische Fischholztransporte zur zollamtlichen Abfertigung gelangt. Diese 1162 Fische wurden insgesamt von 4648 Fischern bedient und enthielten rund 284 000 Festmeter Karpfenholz. Bis mit 15. Oktober 1912 waren 1271 Fische eingefahren und zur Abfertigung gelangt.

Sagan. An dem großen Los, das nach hier gefallen ist, sind auch mehrere Arbeiter und Arbeiterinnen einer chemischen Reinigungsanstalt beteiligt. Auch eine alte Witfrau, die durch Wäsche waschen ihren Lebensunterhalt bestreitet, ist an einem Zehntel mit 1 Mark beteiligt und erhält demnach 8000 Mark. Die alte, fleißige Wäschefrau will ihrer gewohnten Arbeit weiter nachgehen und den Gewinn sogleich an ihre Kinder verteilen.

Jittau. Der seit Jahren in dem Kurort Ohbin wohnende Rentier Anton Sachon hat sein in der Nähe der Kirche befindliches Grundstück dem deutschen Reichskolonialamt in Berlin, aus Anlaß des 25 jährigen Regierungsjubiläums des deutschen Kaisers, testamentarisch vermacht. Auf dem Grundstück soll noch zu Lebzeiten des Rentiers oder nach seinem Tode ein Gebäude errichtet werden, worin Offiziere der Kolonialtruppe oder Personen, die sich in hervorragender Weise um die deutschen Kolonien verdient gemacht haben, zur Erholung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit Wohnung nehmen können. Für Unterhaltung des Grundstücks hat Rentier Sachon dem Kolonialamt genügend Darmittel zur Verfügung gestellt. Das Reichskolonialamt hat die

Stiftung bereits dankend angenommen. Ursprünglich hatte Rentier Sachon die Absicht, das Grundstück sowie einen Teil seines Vermögens der politischen Gemeinde Ohbin zu vererben und wegen Abfassung des Testaments haben verschiedene Verhandlungen mit den sächsischen Behörden stattgefunden, die leider zu keinem Resultat geführt haben. Auch private Streitigkeiten sollen mit Schuld daran gewesen sein, weshalb Sachon sein Vorhaben aufgegeben hat. Die Verklammerung des Rentiers gegen die Gemeinde hat hauptsächlich ihren Grund darin, daß ihm auf Veranlassung des Vereins für Heimatschutz die Genehmigung zu einem Schloßbau im Ohbintale von der Behörde verweigert wurde. Das Schloß sollte wichtige, burgähnliche Formen ähnlich dem des Schlosses zu Reubabelsberg erhalten, was nach Ansicht der kompetenten Stelle mit dem idyllischen Landschaftsbilde des rings von Bergen umschlossenen Ohbintales nicht in Einklang zu bringen war.

Löbau. In der Nacht zum Dienstag fuhr ein rangierender Güterzug einem andern Zug in die Flanke. Dabei wurden drei beladene Güterwagen aus den Gleisen geworfen. Auch eine Lokomotive hat Schaden genommen, sodaß ein beträchtlicher Materialschaden zu beklagen ist.

Chemnitz. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich am Mittwoch nachmittags im Hause Uferstraße 80. In diesem Hause, im 2. Obergeschoß, wohnt die Familie Baldauf. Während die verehel. Baldauf auf kurze Zeit ihre Wohnung verließ, um etwas zu verschaffen, stieg ihr vier Jahre altes Mädchen auf das Fensterbrett, öffnete das Fenster und stürzte in den Hof hinab. Bewußtlos blieb das Kind liegen und hatte am Kopfe soich schwere Verletzungen (Schädelbruch) erlitten, daß es nach Verlauf von gegen eine Stunde verstarb.

Zwickau. Brandstifter scheinen seit einigen Tagen ihr Unwesen in unserer Stadt zu treiben. Am Montag abend brannte in der Seilerstraße eine Scheune weg, und vorgestern abend war wieder in einer mit Heu und Getreide gefüllten Scheune unweit derselben Stelle, am Reichenborner Wege, Feuer ausgebrochen. Während die Feuerwehr mit dem Abwischen beschäftigt war, bemerkte man, daß an einer etwas weiter nach Weißborn zu gelegenen zweiten Scheune ebenfalls Feuer angelegt worden war. Einige dahineilende Bekehrte überraschten dort den Brandstifter bei der Arbeit, ein zweiter querselbigen flüchtender Mann wurde von einem des Weges kommenden Soldaten festgenommen. Von den beiden Verhafteten kommt der eine, ein stellungslöser Fabrikpader, als Täter in Frage, der zweite mußte mangels Beweises wieder freigelassen werden.

Zwickau. In einem hiesigen Restaurant ergriff bei einer Abschiedsfeier ein Arbeiter irrtümlich eine Flasche, die eine giftige Flüssigkeit enthielt und trank daraus. Das Gift wirkte so schnell, daß der Unglückliche bald nach seiner sofortigen Ueberführung ins Kgl. Krankenhaus verstarb.

Konneburg. Gestern morgen fuhr der 18 Jahre alte Schlosser Schmidt aus Rüdersdorf mit seinem Rade auf dem Wege zur Arbeitsstätte den neben seinem Geschirre gehenden Landwirt Schmidt auf abschüssiger Straße unweit des Mineralbades so heftig an, daß beide mit großer Wucht hinstürzten und besinnungslos liegen blieben. Beide hatten bis Mittag das Bewußtsein noch nicht wieder erlangt.

Mittweida. Dem Vernehmen nach beabsichtigt Seine Majestät der König im November ds. Js. dem neuen Erziehungsheim einen Besuch abzustatten. Vorher wird der Herr Oberbaurat Geh. Rat Feink in Begleitung der Herren Oberbaurat Roh und Regierungsratmann Jeremias aus Dresden die Anstalt.

Schönheiderhammer. Einem Willenbesther von hier wurde aus seiner Wohnung u. a. eine sogen. Pariser Uhr im Werte von etwa 500 Mark gestohlen. Dieser Tage hat der Dieb die gestohlene Uhr durch die Post zurückgeschickt.

Reichenhain. Die Ehefrau des Hausbesizers Hausstein wurde von einer wildgewordenen Kuh, die sie von der Nauchengrube vertreiben wollte, angegriffen und mit den Hörnern so schwer am Unterleib verletzt, daß sie ins Marienberger Krankenhaus geschafft werden mußte.

Böbne. Ein Tod durch Erstickung fand der in den 40 er Jahren stehende sächsische Arbeiter Georg Ulrich von hier dadurch, daß ihm beim Mittagessen ein großer Bissen Fleisch in der Luftröhre stecken blieb. Sofort herbeigerufene ärztliche Hilfe vermochte den Tod des Mannes, der Vater von sieben Kindern ist, nicht aufzuhalten.

Thalheim. Eine Scharlachepidemie grassiert gegenwärtig in hiesigem Ort und hat bereits eine größere Anzahl von Kindern ergriffen.

Belkowitz. Größere, beim Kartoffelsetzen beschäftigte Kinder hatten hier Kartoffelkraut angebrannt und gingen wieder an die Arbeit, als das Feuer niedergebrannt war. Es war jedoch noch glühende Asche vorhanden, denn als sich der vierjährige Sohn der Heinzechen Familie unbedacht der Brandstelle näherte, zündete seine Kleider Feuer. Der bedauernswerte Junge hat an den Füßen und am Unterleib erhebliche Brandwunden erlitten.

Wiltzen. Am Montag vormittags wurde in dem an der Straße nach Lauterwalde gelegenen Leich der in Steinigtwolsdorf geborene und in Wehrsborn wohnhafte 30 Jahre alte Tagelöhner Fleisch extrunkten aufgefunden.

Kuerbach. In der Nacht zum Montag brach hier im Hause Nr. 4 D an mehreren Stellen zu gleicher Zeit Feuer aus. Die Lösversuche waren von Erfolg begleitet. Da die in Brand stehenden Möbel stark nach Petroleum rochen, schritt die Ortspolizei zur Festnahme des Leiders Richard Ewald Tressel, der in dem Hause wohnt. Er hat über den Wert versichert und nur wenig Arbeitsverdienst.

Reichenbach i. B. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde zur späteren Erweiterung der sächsischen Gasanstalt der Ankauf des der Wittengellgesellschaft gehörigen Gasthofes „Droter Diech“ für den Betrag von 60 000 Mark beschlossen.

Celtnitz i. B. Im gesamten Reglande werden aus Anlaß der Völkerschlag-Gedenkfeier am 18. Oktober Höhenfeuer leuchten. Daran sind auch die Städte mit Bismarcktürmen beteiligt.

Plauen. In der vorgestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde die Errichtung einer Oberrealschule zum Beginne des Schuljahres 1914/15 durch Ausbau der oberen Klassen auf die Klassen der jetzigen Realschule, und zwar zunächst durch den Ausbau einer Obersekunda beschlossen. Mit dem Bau eines neuen Gebäudes für die Oberrealschule haben sich die Stadtverordneten einverstanden erklärt.

Burgen. Im Schulleaue der Landwirtschaftlichen Kreissschule fand Dienstag in Gegenwart des Kuratoriums der Schule mit Herrn Geh. Oekonomierat Dr. v. Wächter (Vorsitz) an der Spitze und des bisherigen Schulleiters Herrn Professor Dr. Weinek die feierliche Einweihung des neuen Direktors Stammelsberg statt, der mit Dienstag die Leitung der Schule übernahm. — Der hier wohnhafte Maler Friedrich Kemmler wurde nachts durch den Schuhmann Tischendorf und dessen Polizeihund beim Wildern ertappt und auf frischer Tat abgefaßt. Er hatte noch einen frischgeschossenen Hasen bei sich.

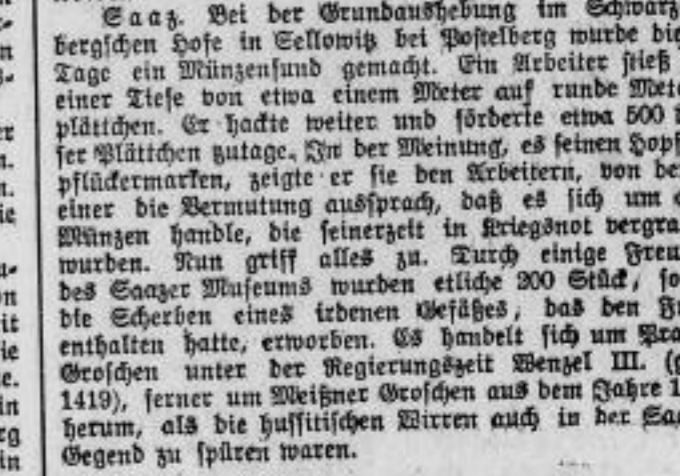
Leipzig. Die Ermittlung des Ergebnisses der am 18. Oktober erfolgten Wahl der Vertreter der Berescherten zum Ausschuss der mit dem 1. Januar 1914 in Wirksamkeit tretenden allgemeinen Ortskrankenkasse für die Stadt Leipzig hat folgendes Resultat ergeben: Insgesamt sind abgegeben worden 56 886 gegen 88 080 Stimmen im Jahre 1911. Davon sind 182 ungültige Stimmen, sodaß 56 503 gültige Stimmen verbleiben. Von diesen entfallen auf Liste I 1185, Liste II 51 229, Liste III 4079 Stimmen. Demnach erhalten Liste I einen Vertreter, Liste II 55 Vertreter und Liste III 4 Vertreter. — In der Riebedstraße wurde das unbeaufsichtigte dreijährige Mädchen des Bierfahrers Jille von einem Straßenbahnwagen überfahren und sofort getötet. — Gestern mittags wurde am Hauptbahnhof der bereits 19 Jahre im Dienste der Groß-Leipziger Straßenbahn stehende Weichensteller Schröder, Vater von sieben Kindern, von einem Kraftomnibus überfahren und so schwer verletzt, daß er bald darauf im Krankenhaus starb. — Der Kassierer Kramer, der bei der Leipziger Feuer-versicherungsgesellschaft bekanntlich 300 000 Mark unterschlagen hatte, hat sich Dienstag abend erschossen. Der Beamte stand im 40. Lebensjahre.

Ritzschen bei Torgau. Auf dem Herrenhaus-Neubau auf dem Rittergut Ritzschen ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Dort führten infolge Nachgebens einiger Bauhölzer die Maurer August Rother aus Schilbau und Hermann Kopsch aus Schilderhain aus etwa vier Meter Höhe ab. Beide waren besinnungslos. Während Kopsch jedoch ohne weiteren Schaden davonkam und sich bald wieder erhob, erlitt Rother einen komplizierten Schädelbruch. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Schwarzenberg a. d. S. Das große Kohlenlager der Spinnerei, Weberlei, K.-G., brannte völlig nieder. Die Fabrikgebäude konnten nur mit Mühe gerettet werden.

Saaz. Bei der Grundaushebung im Schwarzenbergischen Hofe in Sellowitz bei Postelberg wurde dieser Tage ein Münzensund gemacht. Ein Arbeiter stieß in einer Tiefe von etwa einem Meter auf runde Metallplättchen. Er hatte weiter und förderte etwa 500 dieser Plättchen zutage. Bei der Meinung, es seien Hopfenplättchen, zeigte er sie den Arbeitern, von denen einer die Vermutung aussprach, daß es sich um alte Münzen handle, die seinerzeit in Kriegsnot vergraben wurden. Man griff alles zu. Durch einige Fremde des Saazer Museums wurden etliche 300 Stück, sowie die Scherben eines irdenen Gefäßes, das den Fund enthalten hatte, erworben. Es handelt sich um Prager Groschen unter der Regierungszeit Wenzel III. (gest. 1419), ferner um Weißner Groschen aus dem Jahre 1430 herum, als die hussitischen Wirren auch in der Saazer Gegend zu spüren waren.

Wetterprognose
der R. S. Landeswetterwarte für den 17. Oktober:
Schwache Luftbewegung, aufsteigend, Temperaturabnahme, vorwiegend trocken.



Der Odol konsequent täglich anwendet, ist nach unseren heutigen Kenntnissen die denkbar beste Zahn- und Mundpflege aus.
Preis: 1/4 Flasche (Monatlich ausreißend) M. 1.50,
1/2, Flasche M. —.—